

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Donnerstag
16
August

nach doppelt berechnet. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unendlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Reduktion. Jede Nachzahlung wird häufig bei gerichtlicher Beiziehung der Anzeigengehöhrern. — Einfache Zeilen: Tausend M. 5. — **Anzeigen-Nachweise:** größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird auch bei Beendigung eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Beimntwärtliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Altmühl, Rönigstein im Taunus
Verlagsort: Frankfurt (Main) 1927.

Geschäftsstelle:
Königsheim im Taunus, Hauptstraße 11
Bernsdorfer 44.

42. Jahrgang

Graf Czernin in Berlin.

Berlin, 15. Aug. (B. B.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern wurden heute fortgesetzt und zu Ende geführt. Um 1/2 Uhr waren die österreichischen Gäste mit Vertretern der deutschen Reichsregierung bei dem Reichskanzler und seiner Gemahlin zum Frühstück vereinigt. An ihm nahmen auch der türkische Botschafter und der bulgarische Gesandte teil. Am Nachmittag fand zu Ehren des Grafen und der Gräfin Czernin beim Stellvertreter des Reichskanzlers Dr. Heffnerich ein Essen statt.

Berlin, 15. Aug. (B. B.) Der österreichisch-ungarische Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf Cernin ist heute abend nach einem zweltägigen Aufenthalt in Begleitung der Legationssekretäre Grafen Walterskirchen und Grafen Dembsin nach Wien abgereist.

Die Aufnahme in Italien.

Lugano, 15. Aug. (Priv.-Tel. d. Zett. Ztg.) Die päpstliche Friedensnote darf ohne Uebertreibung als aussichtsreichster aller bisher gegebenen Friedensschritte bezeichnet werden. Sie findet in den bisher vorliegenden italienischen Kommentären eine teilweise zwar zurückhaltende, aber entschieden freundlichere Aufnahme als Wilsons letzter Vermittlungsversuch. Besonders bedeutungsvoll erscheint es, daß der englische außerordentliche Gesandte beim Vatikan es übernommen hat, die Note denjenigen Ententemächten (Amerika, Frankreich und Italien) zuzustellen, die keine Vertretung beim Vatikan unterhalten.

Das offiziöse „Giornale d'Italia“ stellt fest, daß der Papst vor der Abfassung der Note bei den beiden kriegsführenden Gruppen Erkundigungen eingezo gen hat und vermutet, daß die Absichten beider Gruppen nicht mehr in unlösbarem Widerspruch zu den päpstlichen Gedanken und Hoffnungen stehen könnten, da sonst der Papst nicht mit konkreten Vor schlägen hervorgetreten wäre. Seit mehreren Wochen hoffe der Vatikan aus unbekannten Gründen auf ein na hes Kriegsende.

Die Darstellung Kenter's.

Haag, 15. Aug. (Priv.-Tel. d. Hess. Ztg.) Reuter-
melde! aus Rom: In seiner Friedensauforderung an die
kriegführenden Länder verweist der Papst auf die vor kurzem
von den Regierenden der kriegführenden Länder abgegebenen
Erklärungen, die nach der Meinung des Papstes nicht
so stark in ihren Tendenzen auseinandergehen, wie man
glaube. Der Papst schlägt vor: keine Annexionen, keine
Schadensergütungen, außer im besonderen Falle Belgiens
und der schwer geschädigten Gebiete Frankreichs und Ser-
biens, ferner Lösung der Frage Elsass-Lothringens, des Tren-
tinos und Triests nach den Wünschen der Bevölkerung, so-
weit diese durch die allgemeine Lage zulässig ist, Wiederher-
stellung des alten Königreichs Polen, Wiederherstellung
Belgiens und der französischen von Deutschland besetzten
Departements im Tausche für die Rückgabe der deutschen
Kolonien. Weiter tritt der Papst für die Freiheit der Meere
ein, die Abrüstung und Bildung eines obersten Schiedsge-
richtshofes zur Regelung zukünftiger Konflikte zwischen den
Nationen. Der Papst ist sehr optimistisch über die Wir-
kung dieser neuen päpstlichen Initiative und glaubt, daß das
Ende des Krieges nicht mehr weit entfernt sei. Man darf
annehmen, daß der Papst, bevor er seine Note verschie-
te, sich davon vergewissert hat, daß keine Regierung diese Fried-
densauforderung mit einer direkten Weigerung beantworten
werde. Man hofft im Vatikan, daß der Vorschlag des Pap-
stes im päpstosaischen richtigen Augenblick erfolgt sei.

Die Aufnahme in der englischen Presse.

Haag, 15. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeit. Ztg.) Reuters
meldet aus London: Die englische Presse nimmt die Fried-
densvorschlge des Papstes in der hier vorliegenden Form
fhl auf.

Mehrere Blätter verweisen insbesondere auf die eifrige Thätigkeit des Münchner Nuntius Racelli. Die Rose wurde persönlich vom Papst unter Beistand des Staatssekretärs versandt, soll jedoch vor ihrer Absendung noch einem Kardinalsausschuß unterbreitet worden sein. Der ganze Vatikan sei hoffnungsvoll. Die katholische Presse hebt hervor, daß der Papst eigne sich insoweit seiner Autorität ganz anders an.

positiven Vermittlung als die sozialistische Internationale und ruft die Katholiken der ganzen Welt zur Mitarbeit auf.

Die Meinung Amerikas.

Haag, 15. Aug. (Priv.-Tel. d. Zsch. Ztg.) Reuter meldet aus Washington: Die Regierungsbeamten verweigern jede offizielle Mitteilung. Aber gerade daraus ergibt sich, daß die Vorschläge des Vatikans taube Ohren finden. Die Vertreter der Entente erklärten einstimmig, daß der Vorschlag von Deutschland ausginge, das Oesterreich als Vermittlung beim Vatikan benutzte. Man wünscht sich nicht über die Motive des Vatikans zu äußern, glaubt aber, daß man dort die Friedensvorschläge aus Wien und Berlin für bare Münze genommen, während doch in Wahrheit nur der Wunsch vorgelegen hat, Zwietracht unter die Ententeländer zu bringen.

Außerordentlicher Ministerrat in Rom.

Bern, 15. Aug. (N. B.) Mailänder Blätter kündigt für Samstag nachmittag einen außerordentlichen Ministerrat an, woran alle Minister teilnehmen werden. Die Blätter legen diesem Ministerrat große Bedeutung bei.

Rußland.

Verbringung des Erzarsen nach Sibirien?

Basel, 15. Aug. (Priv.-Tel. d. Zitt. Ztg.) Havas meldet aus Petersburg: Nach der „Börsezeitung“ hat die Regierung in geheimer Sitzung beschlossen, den Czaren und die kaiserliche Familie nach Tobolsk in Sibirien zu verbringen. Dieser Entschluß wurde infolge der gegen die Revolution gerichteten Agitation gefaßt, deren Herd Zarsoje Selo ist. Man hat selbst Nachrichten über einen Befreiungsversuch des Kaisers Nikolaus. Der Kaiser und seine Familie wurde von der baldigen Abreise benachrichtigt, sie machten keine Einwendungen und nahmen die Nachricht ruhig auf. Die Tochter des Kaisers, denen man erlaubt hatte, in Zarsoje Selo zu bleiben, erklärten, daß sie ihre Eltern begleiten wollten.

Petersburg, 15. Aug. (W. B.) Neutermeldung. Der frühere Zar und die kaiserliche Familie sind in der Nacht vom 15. d. Mts. in aller Heimlichkeit nach einem unbekannten Bestimmungsort, der später mitgeteilt werden wird, gebracht worden. Die Uebersführung geschah auf Grund eines Beschlusses der provisorischen Regierung. Der Arbeiter- und Soldatenrat wurde dabei nicht zu Rate gezogen.

Eine Staatskonferenz in Moskau.

Peterburg, 15. Aug. (W. B.) Die vorläufige Regierung beschloß in Verfolg der außergewöhnlichen gegenwärtigen Ereignisse und angesichts der Verbindung der Regierung mit den organisierten Kräften des Landes, zum 25. bis 28. August eine **Staatskonferenz in Moskau** zusammenzuberaufen. Zur Teilnahme daran wurden eingeladen Vertreter der öffentlichen, demokratischen, nationalen, wirtschaftlichen, kommerziellen und industriellen Körperschaften, Organe, die die revolutionäre Demokratie leiten, höhere Vertreter des Heeres, der Universitäten und die Mitglieder der Duma. Die Konferenz wird nach dem Kreml einberufen. Der Ministerpräsident wird den Mitgliedern der Konferenz Aufschluß über die Lage des Landes und das Programm und die Tätigkeit der neuen Regierung geben. Man glaubt, daß etwa tausend Personen an der Versammlung teilnehmen werden.

England.

Die Arbeiterpartei und Stockholm.

London, 13. Aug. (W. B.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der ausführende Ausschuss der Arbeiterpartei hat eine Entschliessung angenommen, die Henderson das Recht Frauen ausspricht. Er ist übereingekommen, der Arbeiterkonferenz am 21. August folgende Entschliessung zur Annahme vorzulegen: „Die Konferenz bleibt bei der Ansicht, dass es wünschenswert ist, dass die englische Arbeiterpartei auf der Stockholmer Konferenz vertreten ist, damit nicht die Ansichten der Partei missverstanden und falsch dargestellt werden. Die Versammlung nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass die Regierung die Absicht ausgesprochen hat, die Pässe zu verweigern und gibt den Auftrag, dass Vorstellungen bei der Regierung erhoben werden.“

Stockholm und der Bierverband.

Berlin, 15. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeit. Zit.) Der „Vorwärts“ stellt fest, daß trotz der Absage der Alliierten an

Unsere Juli-Erfolge im Luftkampf.

Berlin, 15. Aug. (B. L. Amtlich.) Im Monat Juli haben unsere Gegner auf allen Fronten im ganzen 236 Flugzeuge und 34 Ballone verloren. Wir haben demgegenüber 60 Flugzeuge und keinen Ballon eingebüßt.

Auf die Westfront allein entfielen von den 236 außer Sicht gesetzten feindlichen Flugzeugen 220, von den 60 deutschen 52.

Im einzelnen sieht sich die Gesamtsumme folgendermaßen zusammen: 218 Flüge wurden im Luftkampf, 29 durch Fliegerabwehrkanonen abgeschossen, 5 landeten unfreiwillig hinter unseren Linien. Von diesen Flugzeugen sind 98 in unserm Besitz, 115 sind jenseits unserer Linien erkennbar abgeführt, 23 jenseits zur Landung gezwungen.

Die Gedentfeler in Bulgarien.

Sofia, 15. Aug. (W. B.) Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur. Aus Anlaß des 30. Jahrestages der Thronbesteigung des Königs wurde heute vormittag in der Kathedrale ein feierliches Teudeum abgehalten, dem die Vertreter der Verbündeten und Neutralen, hohe Offiziere und hohe Würdenträger und ein außerordentlich zahlreiches Publikum beizwohnten. Nach Schluß des Gottesdienstes versammelten sich die meisten Teilnehmer in das Palais, wo sie sich in die Listen einschrieben. Der Hof, die Regierungsmittel, das Bureau der Sobranje und der Oberbefehlshaber Schelow mit den Kommandanten waren gestern nach Perno wo abgereist, wohin der König und die Prinzen ihnen vorausgeeilt waren, um in der alten bulgarischen Hauptstadt das Jubiläum zu feiern, das die Wiederherstellung der bulgarischen Macht bezeichnet. Bei dieser Gelegenheit wurden dem Herrscher von der Regierung, der Volksvertretung und der Armee Glückwunschadressen überreicht, jedoch wird wegen des Krieges keine offizielle Feierlichkeit stattfinden.

Stockholm die Zusage der deutschen Sozialdemokratie zur Teilnahme an der Stockholmer Konferenz bestehen bleibt. Niemand solle der deutschen Sozialdemokratie zum Vorwurf machen können, daß an ihrer Haltung irgend ein Versuch der Verständigung gescheitert sei. Mit Sicherheit sei anzunehmen, daß die englische Arbeiterpartei in der Pakverweigerung keine Brückensicherung sehen und nicht in Opposition zu ihrer Regierung treten werde. In Frankreich sei kaum etwas anderes zu erwarten, angesichts des Memorandums, das die französischen Sozialisten kurz vor der Pakverweigerung in die Welt gesetzt haben, und das in theoretischen Formeln, unter Verhöhnung des Namens des Angeklagten, nichts enthalte als eine große Anklageschrift gegen Deutschland und die deutschen Sozialisten und gleich das Verdammungsurteil fix und fertig mitbringe. Ein satirischer Kopf könne zu dem Schluß gelangen, daß die Franzosen, ohne es zu wissen und zu wollen, im Begriff gestanden hätten, in Stockholm ihren eigenen Ausschuß aus der Internationale zu beantragen. Zweifelhaft sei noch die Haltung Russlands. Nehme der Soviet den Badenstreich der Pakverweigerung ruhig hin, so müsse das als ein Zeichen gedeutet werden, daß das Feuer der Revolution in Russland ausgebrannt sei.

Lokalnachrichten.

* **Rönigstein, 16. Aug.** Am heutigen Tage wird unser allverehrter Herr Stadtrechner Gläser 75 Jahre alt. Die Glückwünsche des Magistrats wurden dem Jubilar durch Herrn Bürgermeister Jacobs überbracht. Seine Kollegen feierten ihn durch Uebergabe eines Blumengebüsches.

* **Brotharte, Fleischarte und Lebensmittelabmeldechein** muß nicht nur jeder Ausgast aus der Heimat mitbringen, wenn er sich hier dann die Ernährung sichern will, auch jeder im Krankenhaus hier Aufnahme suchende, ganz gleich ob er dies aus eigener Entschliebung oder infolge Einweisung (z. B. auf Anweisung der Ortskrankenkasse) tut, muß unbedingt obige zur Zeitzeit unentbehrliche Karten und Ausweise mitbringen, wenn er nicht Hunger leiden soll. Denn es ist der Krankenhausleitung ganz unmöglich, dem betr. Patienten ohne die Karten und den Abmeldechein irgend welche Lebensmittel, besonders Brot und Fleisch, verabfolgen zu können.

* **Rönigstein, 16. Aug.** Auertheater. Am nächsten Sonntag bringen die vereinigten Frankfurter Künstler unter Leitung des Herrn Marowsky das Lustspiel „Sans Hudebein“ im Theateraal Procaß zur Aufführung. Wir lesen eine Rezension des Kritikers der Somburger Zeitung, der über die gleiche Vorstellung, die vorgestern in Bad Somburg v. d. H. stattfand, mit der gleichen Befehung, wie folgt urteilt: Ein Situationslustspiel voll überraschenden Humors, in welchem eine lustige Szene durch eine andere abgelöst wird, vorzüglich im Aufbau, immer ausgelassener und flotter, mit einem Worte: ein vollkommen gelungenes Schauspiel ist Blumenthals und Radelburgs „Sans Hudebein“, den gestern Abend vereinigte Frankfurter Künstler unter der gewandten Spielleitung des Herrn Carl Marowsky vom Neuen Theater zur Aufführung brachten. Und ihm, dem so außergewöhnlich talentierten Schauspieler und Darsteller des Martin Hallerstadt, muß der größte Anteil am Erfolg zugesprochen werden, schon deshalb, weil seine so

ernst durchdachten Anordnungen an allen Ecken und Enden in die Erscheinung traten. Welch stotter Zusammenstoß, welche routinierte Abwägung der Wirkungen und welche Auslegung. Alles Folgen einer äußerst sorgfältigen Vorbereitung auf den Proben. Das war eine Meisterleistung wie selten eine. Herr Marowsky hatte aber auch nur tüchtige Mannschaften an Bord genommen und so mußte der beachtliche Erfolg den so köstlichen Abend krönen. — Wir können also den Besuch mit gutem Gewissen empfehlen. Vorverkauf ist bei Frau Kreiner Wwe.

* **Falkenstein, 16. Aug.** Die Polizeiverwaltung erläßt im Anzeigenteil folgende Warnung: Es wird hiermit bestimmt, daß die Namen derjenigen Personen, welche eines Felddiebstahls überführt werden, auf der hiesigen öffentlichen Aushängetafel auf die Dauer von 2 Monaten zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

Großes Hauptquartier, 16. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern ist die zweite große Schlacht entbrannt. Der Artilleriekampf nahm gestern an der Aäste und zwischen Yser und Deule wieder äußerster Heftigkeit an, wurde während der Nacht unvermindert fortgeführt und steigerte sich heute früh zum Trommelsauer. Hinter dichten Feuerwellen brach dann die englische Infanterie zwischen Bixschote und Witschaete in 18 Kilometer Frontbreite zum Angriff vor.

Im Artois griffen die Engländer zwischen Hulluch und Lens schon gestern morgen mit vier kanadischen Divisionen an. Sie drangen nach starker Feuerwirkung in unsere erste Stellung ein und suchten durch dauernden Nachschub frischer Kräfte die Einbruchsstelle beiderseits von Loos zu vertiefen. Nach aufgegebenen Befehlen war das Ziel ihres Angriffs das vier Kilometer hinter unserer Front gelegene Dorf Fendin-le-veu.

In tagsüber währenden erbitterten Kämpfen drängten unsere Truppen durch Gegenangriffe den eingebrachten Feind bis über die dritte Linie unserer ersten Stellung wieder zurück. Der Gewinn der Engländer ist gering. In neuen Angriffen, die sich bis zu elf Malen wiederholten, versuchte der jähde Gegner am Abend nochmals sein Glück. Vor unserer Kampflinie brachen die feindlichen Sturmwellen zusammen.

Südlich von Hulluch und westlich von Lens wurde der Angreifer, der an allen Stellen des Kampffeldes schwerste Verluste erlitten hat, abgewiesen.

Bei St. Quentin entfalteten die Franzosen nachmittags besonders lebhaftes Feuer. Es gelang ihnen mit etwa 3000 Schuß auf die innere Stadt das Pfarrhaus in Brand zu schießen. Von dort drang das Feuer auf die Kathedrale über, die seit 8.30 Uhr abends in Flammen steht.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Im mittleren Teile des Chemin des Dames herrschte tagsüber lebhaftes Kampftätigkeit der Artillerien. Nachdem schon morgens ein Vorstoß gescheitert war, setzten am Abend starke französische Angriffe zwischen Cerny und dem Gehöft Harlebise in etwa fünf Kilometer Breite ein. Die

Angriffe wiederholten sich. Wir blieben voll im Besitz unserer Stellungen. Die vergeblichen Angriffe haben den Gegner viele blutige Verluste gekostet.

An der Nordfront von Verdun nahm der Artilleriekampf wieder große Stärke an. Französischerseits wurde er aber nicht mit der Heftigkeit wie am 12. und 13. August geführt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern ist die Lage unverändert.

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph.

In Verfolgungsgeschichten brachen deutsche und österr. reichs-ungarische Truppen mehrfach den Widerstand feindlicher Nachhut im Gebirge südlich des Trostol-Tales.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

Nördlich von Stranoni und bei Panceu wehrten preussische und bayerische Regimenter erfolgreich zahlreiche Angriffe der Rumänen und schnell herangeführte russische Kräfte ab.

Am Sereth wurde der noch auf dem Westufer haltende Feind durch kräftigen Angriff unserer Truppen über den Fluß zurückgeworfen.

54 Offiziere, darunter französische, 3500 Mann, 16 Geschütze und über 50 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.

Mazedonische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Der Tauchboothrieg.

Berlin, 15. Aug. (W. B. Amilich.) Neue U-Booterfolge im Sperrgebiet um England 26 000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete Dampfer „Morris“ (3097 T.) mit Kohlen nach Gibraltar sowie ein englischer Hilfskreuzer vom Aussehen der „Uric“ (12 000 T.) mit mindestens 18 Geschützen bewaffnet. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Keine Obstknechtagnahme.

Im großen Saal der Handelskammer zu Berlin tagte gestern eine aus allen deutschen Gauen besuchte Versammlung des Verbandes Deutscher Obst-, Gemüse- und Südfrucht-Großhändler. Im Mittelpunkt der Beratung stand die angekündigte Beschlagnahme von Obst und Gemüse. Während der Beratung erschien der Präsident der Reichsstelle für Obst- und Gemüse, Oberregierungsrat von Tilly. Aus den Erklärungen Herrn von Tillys ging hervor, daß von einer Beschlagnahme des Obstes vollständig abgesehen worden ist. Dagegen sind einschneidende Zwangsmassregeln (Einführung des Beförderungsscheines und anderes mehr) zu erwarten.

Israel. Gottesdienst in der Synagoge in Rönigstein. Freitag abends 7.55 Uhr, Samstag morgen 9.00 Uhr, nachmittags 4.30 Uhr, abends 9.30 Uhr.

Lebensmittel-Verkauf.

Morgen Freitag, den 17. August, kommen im hiesigen Rathausaal zum Verkauf: **Butter, Eier, Teigwaren, Hafergrütze, Käse und Kartoffeln.**

Nachstehende Reihenfolge ist genau einzuhalten:

Brotfarten-Nr.	1—100	vormittags von 8—9 Uhr,
"	101—200	" " 9—10 "
"	201—300	" " 10—11 "
"	301—400	" " 11—12 "
"	401—500	nachmittags 2—3 "
"	501—600	" " 3—4 "
"	601—800	" " 4—5 "

Brotfarten sind vorzulegen und Abschnitt 1 der neuen Lebensmittelfarte ist abzugeben.

Für Wechselgeld ist Sorge zu tragen.

Für die Kartoffeln (pro Person 2½ Pfund) sind Gefäße mitzubringen.

Rönigstein im Taunus, den 16. August 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Gemüse-Verkauf.

In dem Geschäft der Firma Schade & Füllgrabe werden noch Weißtraut, rote Rüben und Frühäpfel ohne Karten verkauft.

Rönigstein im Taunus, den 16. August 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Für die Abnahme von Äpfeln und Birnen einschl. Falkenstein wird ein Aushäuser gesucht. Vergütung 1 M. pro Zentner.

Meldungen Rathaus, Zimmer Nr. 2.

Rönigstein im Taunus, den 15. August 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Bei unserm Wegzuge von Kelkheim nach Münster i. T. rufen wir allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten auf diesem Wege ein

Herzliches Lebewohl

zu. Auf Wiedersehen in Kelkheim!

Lehrer Beth und Familie.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 17. August 1917, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Rönigstein öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung 1 Stuhlfuß (schwarz). Sammelplatz der Kaufliebhaber am alten Rathaus. Rönigstein im Taunus, den 16. August 1917.

Möhlen.

Gerichtsvollzieher in Rönigstein i. T.

M. 100 Belohnung.

für denjenigen oder diejenige, die tatsächliche Mitteilung an die Bürgermeisterei macht, auf Grund deren es möglich ist, die Person festzustellen, welche vom 6. auf den 7. August 1917 in dem Grundstück, dem sogenannten langen Acker des Herrn Rami Schepeler, Kartoffeln gestohlen hat. Die Belohnung wird, falls mehrere Angaben dazu führen, im Verhältnis geteilt.

Falkenstein, den 13. August 1917.

Der Bürgermeister: Hasselbach.

Bekanntmachung für Falkenstein.

Warnung!

Es wird hiermit bestimmt, daß die Namen derjenigen Personen, welche eines Felddiebstahls überführt werden, auf der hiesigen öffentlichen Aushängetafel auf die Dauer von zwei Monaten zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

Falkenstein im Taunus, den 13. August 1917.

Die Polizeiverwaltung Hasselbach.

Die Gemeinde benötigt für Ende September 8 bis 8 Holzhauer. Bewerber wollen sich bis zum 20. August d. Js. auf dem Bürgermeistereiamt melden.

Falkenstein im Taunus, den 13. August 1917.

Der Bürgermeister: Hasselbach.

Grünseid. Regenschirm abhanden gekommen.

Gegen gute Belohnung abzugeben. Haus Johanna, Rönigstein.

Suche Gelegenheit tägl. 1—2 Std. Klavier zu üben

b. Privat. Frau Manlin, Quisfana, Rönigstein

Monatsfrau oder Mädchen

von 10—11 Uhr vormittags gesucht. Schulstraße 12 part., Rönigstein.

Verloren:

Goldene Nadel mit grünen Steinen. Abgeb. geg. Belohnung Rathaus.

Suche Küche

auf einige Wochen zum Einmachen zu mieten. Frau Manlin, Quisfana, Rönigstein.

Schöne 1—2-Zimmer-Wohnung mit Küche,

elektr. Licht, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Bld.

Korbflaschen

von 10 und 15 Liter Inhalt zu verkaufen. Elmburgerstraße 6, Rönigstein.

Verkauf:

la. Rassen-Zucht-Hasen Belg. H., Deutsch. H., Sch., Holland. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Jung. Mädchen

sucht für 14 Tage im September Landaufenthalt

geg. Vergütung. Bedingung: Milch u. Eier. Gef. Off. u. F. D. N. 408 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Trauer-Drucksachen rasch durch Druckerei Altmühl.